

Alisa Mahler

Provadis Partner für
Bildung und Beratung GmbH
Industriepark Höchst
Gebäude C 770
65926 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0) 69 305-82876

Alisa.mahler@infraser.com
www.provadis.de

Frankfurt am Main, 28.07.2022

Von Solarlampen bis zur Mobilität der Zukunft

13 Jugendliche erleben Nachhaltigkeit und handwerkliche Berufe beim BOOM-Feriencamp „Energie und Mobilität“ in der Jugendakademie Walberberg

Viel Neues ausprobieren und die eigenen Stärken besser kennenlernen – diese Erfahrung haben 13 Jugendliche in den Sommerferien beim BOOM-Feriencamp „Energie und Mobilität“ in der Jugendakademie Walberberg in Bornheim/Rheinland gemacht. Das Berufsorientierungs-Projekt BOOM (BerufsOrientierung und grüne JObs Mal anders) ermöglicht es Jugendlichen, in verschiedene handwerkliche Berufe hineinzuschnuppern und dabei in das Thema Nachhaltigkeit einzutauchen. Durchgeführt werden die Feriencamps von Provadis, Hessens größtem Aus- und Weiterbildungsunternehmen, dem Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP) und der Sportjugend Hessen. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und der Europäische Sozialfonds fördern das länderübergreifende Projekt. Ziel ist es, Jugendliche durch praxisorientierte Angebote im Workcamp-Charakter für Nachhaltigkeit im Berufsalltag zu sensibilisieren.

Nach einem Impulsvortrag zur Systematik, den Folgen und Handlungsfeldern des Klimawandels sowie einem interaktiven Rollenspiel zur Visualisierung des Treibhauseffektes starteten die 14- bis 17-Jährigen in eine spannende und abwechslungsreiche Woche. In der Zeit besuchten die Teilnehmenden Workshops

zur Berufsorientierung und verschiedene Praxisstationen, an denen sie ihr handwerkliches Geschick erproben konnten. In Teams arbeiteten die Jugendlichen an unterschiedlichen Projekten zum Thema Energie und Mobilität – stets unter nachhaltigen Aspekten. Mit Elektroniker Lukas Seidel löteten sie solarbetriebene LED-Solarlampen, fertigten in einem Upcycling-Projekt kleine Taschen aus Werbeplanen und besuchten bei einer Kräuterwanderung mit Daniel Baer von „Kräuterkauz“ den Biobauernhof Bursch. Dort lernten sie, wie man aus Früchten und Kräutern Milchshakes, Kräutersalze, Wild-Essig und Tees herstellen kann.

Nachhaltige Mobilität praktisch umsetzen

Wie kann man Wind- und Solarkraft oder ein Wasserkraftwerk zur Energieoptimierung einsetzen? Für solche und weitere Fragen war beim Unternehmensplanspiel „Erneuerbare Energie für die Insel“ der Experimentiergeist der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefragt. Eine Gruppe beschäftigte sich mit dem „Mobilitätskonzept der Zukunft“: Auf der Suche nach einer nachhaltigen und zukunftsträchtigen Lösung für das Pendeln über 50 km entschieden sie sich für eine Lösung aus Brennstoffzellen-Zügen und -Autos. Auch in einem Workshop zur Berufsorientierung stand das Thema Mobilität im Fokus. Die Jugendlichen betrachteten die Wertschöpfungskette eines Autos mit Verbrennungsmotor und verglichen sie mit der eines E-Autos. Im Ergebnis konnten sie aufzeigen, welche Punkte im Herstellungsprozess nachhaltiger gestaltet werden können und welche Berufsfelder dabei direkt oder indirekt Einfluss nehmen können. Dabei wurden unterschiedliche handwerkliche Berufe und deren Ausbildungsmöglichkeiten vorgestellt – von Fachinformatikerinnen und -informatikern, Produktdesignerinnen und -designern bis hin zu Automobilkaufleuten sowie Fachkräften im Bereich Elektronik, Mechatronik und der Kreislauf- und Abfallwirtschaft.

Neues ausprobieren und Erfahrungen sammeln

Johanna Bühl aus Mettersheim hat sich beim BOOM-Feriencamp angemeldet, weil sie die Themen Nachhaltigkeit, Energie und Mobilität in Kombination mit Angeboten zur Berufsorientierung angesprochen haben. „Ich wollte einen Schritt weiterkommen in der Frage meiner Berufswahl und Neues lernen“, sagt die 14-Jährige. Das Camp hat ihre Erwartungen voll erfüllt: „Alles hat mir Spaß gemacht, besonders das Zusammenbauen der Solarlampen und die Kräuterwanderung.“ Die

Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder waren für sie so spannend, dass sie überlegt, in einem der Bereiche ein Praktikum zu absolvieren. Auch Niklas Kaiser aus Wiesbaden wollte im Feriencamp neue Einblicke sammeln. Durch ein Praktikum bei einem Schreiner brachte der 15-Jährige schon erste handwerkliche Erfahrungen mit. Besonders das Basteln der Taschen aus alten Bannern von Provalidis hat ihm gut gefallen. „Ich würde jedem empfehlen, bei dem Camp mitzumachen“, meint er. Sara Thönnissen aus Mönchengladbach war bereits beim letzten BOOM-Camp am Edersee dabei und freute sich auf die Umsetzung der Themen Energie und Mobilität. Die 14-Jährige war schon vor dem Camp handwerklich aktiv, vor allem im Elektrobereich. „Das Camp war eine weitere coole Erfahrung“, findet sie.



Hatte Spaß bei der handwerklichen Arbeit: Sara Thönnissen lötete verschiedene Kabel an einer Platine.

© 2022 Provalidis Partner für Bildung und Beratung GmbH



Im Unternehmensplanspiel lernten Johanna Bühl (links) und Lena Braun erneuerbare Energien wie Windkraft „praktisch“ kennen.

© 2022 Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH



Upcycling ist gar nicht schwer: Niklas Kaiser (links) und Teamer Viraj Soni nähten aus Werbebannern neue Taschen.

© 2022 Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH

Eine andere Art der Berufsorientierung

Die BOOM-Feriencamps richten sich an zwei Altersgruppen: Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren und junge Erwachsene von 17 bis 24 Jahren. Die Jugendlichen sollen im Camp nicht nur erkennen, dass es in jedem Beruf nachhaltige Aspekte gibt, sondern auch mehr über ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken herausfinden. Die Teilnehmenden lernen, dass Nachhaltigkeit in jedem Bereich des Alltags – ob Ernährung, Wohnen oder Mobilität – von großer Bedeutung ist. Ergänzt werden die Workshops durch ein attraktives Freizeitprogramm.

In den Sommerferien finden zwei weitere Camps zu den Themen „Ernährung“ und „Bauen und Wohnen“ in Nordrhein-Westfalen und am Edersee in Hessen statt.

Nähere Informationen zu den BOOM-Camps finden Interessierte unter www.nachhaltige-berufsorientierung.de.

Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH ist ein Unternehmen der Infracore-Höchst-Gruppe. Mit rund 1.500 Auszubildenden und über 5.000 Weiterbildungsteilnehmenden an den Standorten Frankfurt und Marburg gehört Provadis zu den führenden Anbietern von Bildungsdienstleistungen in Hessen. Dazu gehören unter anderem vielfältige Angebote zur Berufsorientierung für das Land Hessen und die Bundesregierung.

*Als gemeinnütziger „Think-and Do-Tank“ unterstützt das **Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP)** in nationalen und internationalen Projekten Unternehmen dabei, Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln und nachhaltige und innovative Ansätze in der Erstellung ihrer Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Das CSCP wurde 2005 von dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und dem Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt und Energie ins Leben gerufen.*

*Die **Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e. V.** ist als Sportverband zuständig für die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den hessischen Sportvereinen, -kreisen und Verbänden. Mit ihren Angeboten*

unterstützt sie die sportliche und überfachliche Arbeit aller, die im organisierten Sport mit und für junge Menschen arbeiten. Mit der Sport- und Bildungsstätte in Wetzlar und dem Sport-, Natur- und Erlebniscamp Edersee gestaltet die Sportjugend Hessen Räume, die Bildungsprozesse fördern.